

Polische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Pallischer Courier.)

Angela-Schleier für die hiesigen... 184. Jahrgang.

Nummer 206.

Salte, Sonnabend 3. September 1892.

184. Jahrgang.

Zur ersten Ausgabe gehört: Das illustrierte Sonntagblatt.

Für den Monat September werden Bestellungen auf die Polische Zeitung für Anwärter zum Preise von 1 A von allen kaiserlichen Postanstalten, für Halle und Reichsland zum Preise von 85 A von der Expedition und den Zeitungsträgern entgegengenommen.

Kollisions- und vermischte Nachrichten.

Der Sedanstag ist gestern überall im deutschen Reiche in der üblichen, wenn auch durch den Ernst der Zeit so ja sagen: unfröhlichen Weise gefeiert; die Dopplungen darüber sind allfährlich so gleichsam, daß wir von einer Reproduktion derselben wohl absehen können.

Die preussische Reichsverwaltung ist schon seit längerer Zeit mit den Vorbereitungen zu einem Endurtheile für die Deutschen beschäftigt. Auf Anordnung des Reichspräsidenten sind die verschiedenen Deputationen für das Reichsgericht bereits die Normen zu einer Gesetzsammlung erlassen, und sie sind in der allerhöchsten Zeit die Regelung der Angelegenheit bei anstehenden Verhandlungen bereiten.

An Wien möchte man die Oberländer zu einer gründlichen neuen Revision neben dem hiesigen Reichsgericht zusammen kommen, was jedoch nicht zu erwarten ist.

Prinz Albert von Preußen ist aus Bromberg gestern in Berlin eingetroffen und alsbald nach der Insel Wollin weitergereist.

Der von der Einbringung der Militärverträge schon in der nächsten Session verhandelt werden wird.

Die Frau von zwanzig Jahren.

Eine Episode aus der Cholerazeit in Ostindien. Von Z. Telesfor. Ich muß etwas zurückgehen, in jene Zeit, da ich sie zum ersten Male gesehen.

daran getraut werden. Ueber die Kosten gehen die Angaben in Folge dessen ebenfalls auseinander.

Die Anstalts-Ordnung und Verwaltungsstelle des Gewervereins der deutschen Tischler und verwandten Berufe nahm letzten Sonntag in Berlin in der Generalversammlung das vom Vorstande vorgelegte neue Statut mit wenigen Änderungen einstimmig an.

Der großbritannische Admiral de Ruyter, der zu Anfang dieser Woche aus Schweden in Berlin eintraf, hat nebst Begleitung seine Anrede nach Empfang fortgesetzt.

Der Kaiserliche deutsche Gesandte in Paris, Graf v. Bülow hat nach einer dreitägigen Aufenthalt in Paris verlassen und sich am nächsten nach Berlin begeben.

Die Wahl des Freiherrn von Hammerstein in Potsdam gilt mit einer Mehrzahl von 1500 Stimmen für sicher.

Der evangelische Feldpredigt D. Richter beging in Schreiberhau, wo er zu seiner Erholung weilt, seinen 50. Geburtstag.

Reichstags-Wahl im Wahlkreise Sagan-Sprottau. Bis jetzt sind gewählt in den Städten Sagan und Sprottau sowie 25 Ortschaften des Wahlkreises: für Dr. Müller (deutsch-freiwillich) 4148, für Rittergutsbesitzer von Mülking (konservativ) 2624 Stimmen.

Die Reichstagswahlwahl in Kelmheim (S. Niederbayerischer Wahlkreis) für den kaiserlichen Sebastian Kirchhammer (Zent), findet am 19. Oktober statt.

Colonies. Das „Deutsche Colonialblatt“ bringt in seiner Nummer ein Verzeichniß der Gesellschaften, welche im Schutzgebiet der Neu-Guinea-Compagnie, durch die Angehörigen der Wiedererrichtung der Niedererlehrer nach Neu-Guinea und der Bevölkerung von 3. November 1887, betriebl. das Verbot der Ausfuhr von Kupfererz aus den deutschen Schutzgebieten zur Verwendung als Brennstoff, mit dem Verweilen wieder in Erinnerung gebracht wird.

Die allgemeine Versammlung des Gouvernements in Ostafrika für die Dauer der Monatsferien des stellvertretenden Gouverneurs, Korvettenkapitän Nidinger, dem Verrichter Venantius, dem Kommandanten der Schiffsbrücke, dem Oberleutnant der Dienstamt Steuerer ist zum Hauptquartier in Dar-es-Salaam ernannt.

Als sie mich zum ersten Male sah, mochte sie mich in meiner städtischen Kleidung auch für einen szlachcize von der Sorte des „jungen Herrn“ halten, dem sie schickte sich an, mit ihrer prächtigen polnischen Kleidung vorzuführen.

Als sie mich zum ersten Male sah, mochte sie mich in meiner städtischen Kleidung auch für einen szlachcize von der Sorte des „jungen Herrn“ halten, dem sie schickte sich an, mit ihrer prächtigen polnischen Kleidung vorzuführen.

Als sie mich zum ersten Male sah, mochte sie mich in meiner städtischen Kleidung auch für einen szlachcize von der Sorte des „jungen Herrn“ halten, dem sie schickte sich an, mit ihrer prächtigen polnischen Kleidung vorzuführen.

Als sie mich zum ersten Male sah, mochte sie mich in meiner städtischen Kleidung auch für einen szlachcize von der Sorte des „jungen Herrn“ halten, dem sie schickte sich an, mit ihrer prächtigen polnischen Kleidung vorzuführen.

Als sie mich zum ersten Male sah, mochte sie mich in meiner städtischen Kleidung auch für einen szlachcize von der Sorte des „jungen Herrn“ halten, dem sie schickte sich an, mit ihrer prächtigen polnischen Kleidung vorzuführen.

Als sie mich zum ersten Male sah, mochte sie mich in meiner städtischen Kleidung auch für einen szlachcize von der Sorte des „jungen Herrn“ halten, dem sie schickte sich an, mit ihrer prächtigen polnischen Kleidung vorzuführen.

In den letzten Tagen ist in einigen Kreisen die Mitteilung angetaucht, daß ein Gesetzentwurf über das Verbot der Ausfuhr von Kupfererz aus den deutschen Schutzgebieten bereits anberathen sei.

Die Centrumpartei und das Jesuitengesetz.

Neben den Erfahrungen, welche in der 30. Generalversammlung der katholischen Deutschlands oder richtiger gesagt: auf dem diesjährigen Parteitag der Centrumpartei in Mainz für die territoriale Macht des päpstlichen Stuhles als unabsehbare Forderung unserer Ultramontanen abgegeben worden sind, dürfen insbesondere auch noch die offiziellen Auslassungen von allgemeiner Interesse sein, welche Dr. Lieber im Auftrage des Vorstandes am dritten Sitzungstage in Bezug auf die Jesuitengesetze gemacht.

den Blick von mir abzuwenden. — Ich gab es auf, mich mit der kleinen zu verhandeln und fragte an dem Semme einen Mann nach Kam' und Art des verarbeiteten Dinges.

Der Landmann schob die Pfeife aus einem Mundwinkel in den andern, wies mit dem Daumen über seine Schulter hinweg auf das Pfarrhaus, welches mit seinen grünbraunen Schindeln über das niedrige Weidengäßchen des Friedhofes hinausragte.

Das ist die Socka, paniezk (junger Herr), die Socka ist nicht — er kniff das rechte Auge zu und blinzelte mich von der Seite an — ich nickte von Marinka, was auf Parochy dient; ist arges Gut, die Socka. — Gott soll Sie segnen und Sie sollen gesund bleiben, paniezk.

Während der sechs Wochen meines Aufenthalts in Solec sah ich die kleine und verlorste mich höchst, mit dem Sinn für Heiligkeit die Erkenntnis in ihr wach zu sehen, daß sie sich nicht doch ein bißchen was anders ist, als der junge Radwicz in Schwabenefer, mit dem sie bisher eine so intime Kameradschaft unterhalten. Der Erfolg blieb nicht aus. Zehn Morgen — auch die Dorflieder hatten Ferien, Entfesslerin — sah sie sauber gewaschen auf den alten ausgeputzten Scheineln vor dem Schmalhaus.

Das ist die Socka, paniezk (junger Herr), die Socka ist nicht — er kniff das rechte Auge zu und blinzelte mich von der Seite an — ich nickte von Marinka, was auf Parochy dient; ist arges Gut, die Socka. — Gott soll Sie segnen und Sie sollen gesund bleiben, paniezk.

Das ist die Socka, paniezk (junger Herr), die Socka ist nicht — er kniff das rechte Auge zu und blinzelte mich von der Seite an — ich nickte von Marinka, was auf Parochy dient; ist arges Gut, die Socka. — Gott soll Sie segnen und Sie sollen gesund bleiben, paniezk.





